

Jugend stimmt! Gruppenstunden PGR Wahl, 18. März 2007

Jugend stimmt!

Der österreichweite Slogan für die PGR (Pfarrgemeinderat) Wahl in der Jugendarbeit ist „Jugend stimmt!“

Die PGR Wahl ist eine einmalige Chance für Jugendliche, sich in der Pfarre einzubringen. Für die nächsten fünf Jahre können so auch VertreterInnen der Jugendlichen den Kurs der Pfarre mitbestimmen. Die kj oö ermutigt alle Jugendlichen in den Pfarren der Diözese Linz diese Möglichkeit zu nutzen.

Gruppenstunden

Nach den drei Gruppenstunden wissen Jugendliche mehr über das, was der PGR ist, sie haben sich auf die Suche nach einer/m JugendvertreterIn für den PGR und evtl. Jugendfachausschuss gemacht, und sich mit ihren Erwartungen der Pfarre gegenüber (und umgekehrt) auseinandergesetzt. Kids und Jugendliche haben überdies das Bewusstsein entwickelt, dass sie die Zukunft der Pfarre sind.

Die kj oö hält es für sinnvoll, dass Jugendliche von (jungen) Erwachsenen im PGR vertreten sind.

Die Jugendlichen selbst bringen ihr Know-how im Jugendfachausschuss ein.

Option für die Jugend

Die Katholische Aktion (KA), zu der neben der Katholischen Jugend auch Jungschar, Kath. Männerbewegung, ... zählen hat drei fixe Plätze im PGR. Die verschiedenen Organisationen der KA haben sich darauf geeinigt, dass zwei dieser drei fixen Plätze für Jugend (1) und Jungschar (2) zu Verfügung gestellt werden. Auch das ist ein Weg, eine/n JugendvertreterIn in den PGR zu bekommen.

Informationen über den Jugendfachausschuss:
www.kj-ooe.at/jugendfachausschuss

Über weiter Anfragen, Ideen, gelungene Projekte freut sich:
Kath. Jugend OÖ - Forum Pfarre Gemeinde
Kapuzinerstr. 84
4020 Linz
fon: 0732 7610 – 3361
e-mail: kj.pfarre.gemeinde@dioezese-linz.at

1. Gruppenstunde

Suche einer/s VertreterIn der Jugend für den PGR

Zeit	Inhalt	Material
10'	Ankommen, Einstiegen: Wie hätte Jugendlichen der Jugendgruppe bei der letzten Nationalratswahl gewählt? Jugendliche geben geheim ihre Stimme ab. Anschließend zählt ein Wahlkomitee die Stimmen aus und präsentiert das Ergebnis. Jugendliche diskutieren über den Ausgang „ihrer“ Wahl. Diese Diskussion sollte nicht zu lange dauern ; -) Idee: Wahllokal mit Wahlurne ... aufbauen	Abstimmungszettel (download) Wahlurne
5'	Energizer: Das gelbe Sofa	3 Sessel Methode (s. Anhang unten)
20'	Multiple Choice Test	Test (s. Anhang unten)
35'	Rollenspiel Jugendliche kommen mit einer Forderung in den PGR und finden Widersacher und UnterstützerInnen Verkleidung, Setting, Sitzung einberufen ... vor dem Rollenspiel klären. Kurzreflexion im Anschluss: Wie realistisch ist das? ... Suche JugendvertreterIn für PGR Brainstorming: Wer aus der Gemeinde könnte uns und unsere Anliegen am besten im PGR vertreten? Wer fragt die Person/en für die nächste Stunde an? (Evtl. Jugendliche zu zweit, zu dritt ...)	Rollenkärtchen (s. Anhang unten)
20'	Abschluss - Kartenspiel „Arsch & Präsident“ spielen	Spielkarten bei der kj öö erhältlich

2. Gruppenstunde

Eigene Anliegen formulieren – Diskussion mit künftiger/n Jugend VertreterIn

Zeit	Inhalt	Material
10'	Besuch JugendvertreterInnen: Gegenseitiges Vorstellen Lockere Atmosphäre, Snacks ...	Snacks, Saft, ...
5'	Kennenlernspiel Ja – Nein Spiel mit Bewegung	Kärtchen + Tixo Methode (s. Anhang unten)
15' – 20'	Kurzes Flashback auf PGR Sitzung der vergangenen Gruppenstunde durch GL Zeitstreifen 1: Blick in die Zukunft – mit Zeitstreifen ... Was soll für die Jugend erreicht werden in den kommenden 5 Jahren. Ermutigen, Visionen zu spinnen ... (Z. B.: Was würdest du als PGR Obmann/Obfrau für die Jugend in diesen fünf Jahren tun?) Wie beim PGR – auf Zuruf schreibt die/der künftige JugendvertreterIn die Visionen der Jugendlichen auf. Wichtig ist, dass in dieser Phase NUR die Jugendlichen am Wort sind.	1 Zeitstreifen
15' – 20'	Zeitstreifen 2: In anderer Farbe unter dem ersten Zeitstreifen: Was wollen wir als Jugendgruppe in den kommenden fünf Jahren dazu beitragen? Zeitstreifen unbedingt aufheben und für den Jugendfachausschuss weiter verwenden bzw. für PGR	1 Zeitstreifen
15' – 20'	Diskussion mit JugendvertreterIn über die Anliegen der Jugendlichen: Was ist ihr/ihm noch ein Anliegen? Wie steht sie/er zu den Vorstellungen der Jugendlichen?	
15'	Organisation von Materialien für die nächste Stunde, in der Wahlplakate für die JugendvertreterInnen gestaltet werden Jugend stimmt! – Slogan verwenden ... (Jugend be-stimmt ...)	
	Gemeinsam zur Wahl gehen ... Am 18. treffen wir uns zur Wahl ...	

Bestimmt! machst du auch noch eine dritte Jugendstunde ...

3. Gruppenstunde

Wahlplakate und Öffentlichkeitsarbeit

gestalten und planen

Gestalten von Wahlplakaten mit Hilfe und Planung der Öffentlichkeitsarbeit:

- ▶ Wen können wir motivieren, unsere/n VertreterIn zu wählen?
- ▶ Wo hängen wir unsere Plakate auf (nicht nur im Schaukasten der Pfarre!)?
- ▶ Wie machen wir auf unsere Visionen aufmerksam?
- ▶ ...

ANHANG

METHODEN & MATERIALIEN

PGR – Wer ist das?

Teste dein Wissen!

1. Was bedeutet PGR
 - ① Private Gesellschaft für Rentner
 - ① Persönlich gezeichnete Rücksendung
 - ① Pfarrgemeinderat
2. Wann findet die nächste PGR Wahl statt?
 - ① War gerade am ...
 - ① Am 18. März 2007
 - ① Am Ostersonntag
3. Gibt es einen Jugendfachausschuss in unserer Pfarre?
 - ① Ja
 - ① Nein
 - ① Vielleicht
4. Ab wann darf man den PGR wählen?
 - ① Ab der Erstkommunion
 - ① Ab 16
 - ① Ab der Firmung
5. Ab welchem Alter darf man in den PGR gewählt werden?
 - ① Ab 16
 - ① Ab 21
 - ① Ab der Firmung
6. Wer ist Mitglied des PGR, ohne gewählt zu werden?
 - ① Pfarrer
 - ① BürgermeisterIn
 - ① JugendleiterIn
7. Wie lange ist die Funktionsdauer des PGR?
 - ① 3 Jahre
 - ① 4 Jahre
 - ① 5 Jahre
8. Wie oft tagt der PGR
 - ① Einmal im Monat
 - ① Zu Weihnachten und zu Ostern
 - ① Drei bis viermal im Jahr
9. Was bestimmt der PGR?
 - ① Die Sonderangebote im örtlichen Supermarkt
 - ① Wie lange der Advent dauert
 - ① Den PGR Obmann/Obfrau

Hintergrundinformationen zu den Fragen:

Der Pfarrgemeinderat in der Diözese Linz

Die Institution des Pfarrgemeinderates (PGR) gibt es seit 1972, also bereits seit mehr als 25 Jahren. Pfarrgemeinderäte gibt es in allen österreichischen Diözesen. Die Richtlinien (Statut, Geschäftsordnung und Wahlordnung) unterscheiden sich in den einzelnen Diözesen voneinander, weil jede Diözese kirchenrechtlich gesehen eigenständig ist.

In der Diözese Linz setzt sich der Pfarrgemeinderat je nach Größe der Pfarrgemeinde aus bis zu 31 Personen zusammen. Für seine Wahl gibt es diözesane Richtlinien. Grundsätzlich sind alle über 16jährigen Katholiken wählbar und auch wahlberechtigt. Eine Amtsperiode dauert fünf Jahre.

Der Pfarrgemeinderat setzt sich zusammen aus:

- ▶ Gewählten Personen (mindestens die Hälfte der Mitglieder)
- ▶ Personen, die kraft ihres Amtes im PGR sind; Amtliche Mitglieder – das sind der Pfarrer, die übrigen SeelsorgerInnen, Vertreter der Religionslehrer, Orden, der Gliederungen der Katholischen Aktion, anderer laienapostolischer Bewegungen, der Obmann/die Obfrau des Fachausschuss Finanzen (Pfarrkirchenrat).
- ▶ Berufene Mitglieder – Personen, die wegen besonderer Kenntnisse oder Aufgaben in der Pfarre in den Pfarrgemeinderat berufen (kooptiert) werden.

Aufgaben des Pfarrgemeinderates:

- ▶ Er ist für das Leben der Pfarrgemeinde und die Erfüllung ihrer Aufgaben mitverantwortlich.
- ▶ Er hat ein der pfarrlichen Situation angepasstes Seelsorgekonzept zu erstellen und das pfarrliche Vermögen zu verwalten.
- ▶ Er repräsentiert die Pfarrgemeinde nach außen.
- ▶ Er sorgt entsprechend den diözesanen Leitlinien für die Bildung kirchlicher Organisationen und Gruppen und betreut deren Arbeit.

Organisation des Pfarrgemeinderates:

- ▶ Vorsitzender ist der Pfarrer. Der Pfarrgemeinderat wählt aus den Mitgliedern eine Leitung, die für eine gedeihliche Arbeit des PGR zu sorgen hat.
- ▶ Die wesentlichen Tätigkeiten des PGR stützen sich auf einen von ihm gefassten Beschluss. Diese Beschlüsse werden in der Regel von Fachausschüssen vorbereitet bzw. durchgeführt; Diese arbeiten zu verschiedenen Fachgebieten, zum Beispiel Liturgie, Erwachsenenbildung, Jugend, Soziales etc Für die Finanzen, Bauten und für die Verwaltung der Pfarre ist der Fachausschuss Finanzen (bisher Pfarrkirchenrat) zuständig; dieser ist in seiner Arbeit an die Richtlinien des Pfarrgemeinderates gebunden.
- ▶ Der Pfarrer kann gegen Beschlüsse des PGR ein begründetes Veto einlegen. Kommt es zu keiner Einigung, so kann der Pfarrgemeinderat bei der Diözesanen Schlichtungs- und Schiedsstelle vorstellig werden. In besonderen Fällen kann auch der Bischof zur Konfliktregelung eingeschaltet werden.
- ▶ Von Seiten der Diözese wird die Arbeit der Pfarrgemeinderäte vom Referat für Pfarrgemeinderäte begleitet. Dieses hilft mit Informationen, Schulungen, Behelfen zur praktischen Arbeit und bei Konflikten im Pfarrgemeinderat.
- ▶ Von der österreichischen Konferenz der diözesanen Referenten wurde ein **Rahmenleitbild** erarbeitet, das den Zweck, die Aufgabenfelder, die Verhaltensgrundsätze und die Prioritäten der Pfarrgemeinderatsarbeit darstellt. Dieser Rahmen soll von den Pfarrgemeinderäten auf die jeweilige pfarrliche Situation hin konkretisiert werden.

(Quelle: <http://www.dioezese-linz.at/pastoralamt/pfarre/pgr/pgr-grundinfo.asp>)

Auszug aus dem Statut für den Pfarrgemeinderat in der Diözese Linz

Artikel 3: Zusammensetzung des Pfarrgemeinderates

1. Der Pfarrgemeinderat setzt sich zusammen aus amtlichen, gewählten und berufenen Mitgliedern.

2. Die amtlichen Mitglieder sind:

a) Der Pfarrer, die übrigen Pfarrseelsorger und die hauptamtlichen Pastoralassistenten (Pastoralassistentinnen).

b) Ein Vertreter der außer den Pfarrseelsorgern in der Pfarre tätigen Religionslehrer.

c) Ein Vertreter der hauptamtlich Bediensteten einschließlich der ständigen Caritashelper(innen).

d) Der Obmann-Stellvertreter des Pfarrkirchenrates (Fachausschusses Finanzen).

e) Je ein Vertreter der in der Pfarre tätigen männlichen und weiblichen Ordensangehörigen.

f) Drei Vertreter der Kath. Aktion, davon ein Vertreter der Jugend.

g) Ein Vertreter der anderen im Pfarrleben tätigen laienapostolischen Bewegungen. Zu diesen zählen die im Forum für das diözesane Laienapostolat der Diözese Linz vertretenen Organisationen.

3. Die Art der Entsendung der amtlichen Mitglieder ergibt sich aus der Wahlordnung für den Pfarrgemeinderat.

4. Die gewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderates werden in geheimer Wahl bestimmt. Wählbar ist jedes Glied der Pfarrgemeinde, das am 31. Dezember des Wahljahres das 17. Lebensjahr vollendet hat und zur Übernahme der Aufgabe bereit ist. Wahlberechtigt sind alle Glieder der Pfarrgemeinde, die am 31. Dezember des Wahljahres das 17. Lebensjahr vollendet haben. Das Nähere hierüber, insbesondere auch die Gründe, die vom aktiven oder passiven Wahlrecht ausschließen, bestimmt die Wahlordnung für den Pfarrgemeinderat.

5. Der Pfarrgemeinderat soll der Größe der Pfarre entsprechen. Er hat in den Pfarren bis 3000 Katholiken zwischen 13 und 21 Mitglieder, in Pfarren über 3000 Katholiken zwischen 21 und 31 Mitglieder.

6. Mindestens die Hälfte aller Mitglieder des Pfarrgemeinderates müssen gewählte Mitglieder sein. Sollten die amtlichen Mitglieder mehr als die Hälfte der vom Pfarrgemeinderat festgelegten Anzahl von Mitgliedern ausmachen, so ist die Zahl der zu wählenden Mitglieder entsprechend zu erhöhen.

7. Berufene Mitglieder sind jene Personen, die wegen besonderer Sachkenntnisse und Aufgaben auf Vorschlag des Pfarrers oder eines anderen Pfarrgemeinderatsmitgliedes durch Beschuß des Pfarrgemeinderates in diesen berufen werden. Eine Berufung kann auch vor Vollendung des 17. Lebensjahres erfolgen.

8. In Pfarren bis 3000 Katholiken kann der Pfarrgemeinderat bis zu vier Personen, in Pfarren über 3000 bis zu 6 Personen zusätzlich berufen, jedoch nur in dem Maße, daß die Zahl der amtlichen und berufenen Mitglieder nicht die Zahl der gewählten Mitglieder übersteigt.

9. Jedem Mitglied steht im Pfarrgemeinderat eine Stimme zu. Ein Unterschied zwischen den Mitgliedern gemäß Abs. 2, 4 und 7 besteht diesbezüglich nicht.

10. Die Funktionsdauer des Pfarrgemeinderates beträgt vom Tag der Wahl an fünf Jahre.

Auszug aus: Wahlordnung den Pfarrgemeinderat in der Diözese Linz

I. Wahlrecht

§ 1: Aktives Wahlrecht

1. Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die
 - a) im Gebiet der Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz haben oder sich dieser Pfarrgemeinde zugehörig fühlen,
 - b) vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 16. Lebensjahr vollendet haben und
 - c) vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.
2. Vom Wahlrecht ist ausgeschlossen
 - a) wer voll oder beschränkt entmündigt ist,
 - b) wer durch eine strafrechtliche Maßnahme an der Teilnahme am Gemeindeleben der betreffenden Pfarre verhindert ist.
3. Stichtag ist der Wahltag.

§ 2: Passives Wahlrecht

- Wählbar sind alle Katholiken, die
 - a) das aktive Wahlrecht besitzen,
 - b) ordnungsgemäß zur Wahl vorgeschlagen sind und ihrer Kandidatur schriftlich zugestimmt haben.

Rollenspiel zur PGR Wahl 2007

Rollen:

1. Pfarrmoderator
2. PRG – Obmann
3. Dauermitglied
4. Finanzausschuss
5. JUFA – Vertreter
6. Mutter von einem Jugendlichen
7. Pastoralassistenten/in

Als Setting für das Rollenspiel dient eine PGR – Sitzung. Tische im Kreis aufstellen, Symbole für einzelne Mitglieder mitnehmen (Krawatte, ...)

Vor dem Spielen ca. 5 – 7 Minuten Zeit um sich in die Rolle einzufühlen, gemeinsam das Thema und die wichtigsten Gesprächsregeln festlegen.

Pfarrmoderator:

- ⌚ 75 Jahre alt;
- ⌚ Minis sind super und sehr wichtig, man muss sich fest um sie kümmern;
- ⌚ Jugend ist dabei nicht im Blick – nur die Minis;
- ⌚ bringt immer nur Minis ein und es geht **nur** um den Gottesdienst – Rest ist egal;
- ⌚ ist grundsätzlich positiv gegenüber der Jugend eingestellt
- ⌚

PGR – Obmann/frau:

- ⌚ 52 Jahre alt;
- ⌚ steht auf der Seite des Pfarrers;
- ⌚ unterstützt auch engagierte MitarbeiterInnen, möchte selbst nichts machen, hat genug andere Sachen zu erledigen, schafft gerne anderen an;
- ⌚ fühlt sich sehr wichtig.
- ⌚ Beruft die Sitzung ein, eröffnet und moderiert sie (auch im Spiel)
- ⌚

VertreterIn Finanzausschuss:

- ☒ 55 Jahre alt;
- ☒ Ihre/Seine Position: Jugend möchte nur Feste feiern und Geld ausgeben,
- ☒ Jugend bekommt kein Geld von der Pfarre,
- ☒ Jugend sollen etwas machen für ihr Geld,
- ☒ früher war alles besser;
- ☒ Jugend feiert Feste und sauft nur – dafür haben wir kein Geld; solange sie nicht in den Gottesdienst kommt, bekommen sie nichts
- ☒

Dauermanitglied:

- ☒ 64 Jahre alt;
- ☒ gegen jegliche Veränderung, so wie es ist ist es gut;
- ☒ traut keinem Jugendlichen eine Leitung zu;
- ☒ früher war alles besser;
- ☒ würde gerne den Jugendlichen helfen – wenn sie ihn fragen würden ...;
- ☒ ist sehr engagiert;
- ☒ ist in der Firmvorbereitung tätig,
- ☒ Jugendliche heutzutage sind sehr schwierig,
- ☒ Firmvorbereitung sollen nur ältere Personen machen,
- ☒ Projekte sind unsinnig;
- ☒ Firmausflug kostet nur Geld
- ☒

Jugend – VertreterIn:

- ⌚ 25 Jahre alt;
- ⌚ findet, dass die Jugend gut funktioniert,
- ⌚ Gruppenstunden in der Pfarre laufen sehr gut,
- ⌚ Jugendliche sollen mitarbeiten, haben aber keinen Raum zur Entfaltung,
- ⌚ bei der Jugend finden sich viele gute Ideen;
- ⌚ Jugendraum im Winter immer kalt;
- ⌚ Rahmenbedingungen könnten besser sein,
- ⌚ finanzielle Unterstützung fehlt,
- ⌚ zurzeit ist die Jugend finanziell unabhängig, gute Verknüpfung zum Dekanat und zur Dekanatsjugendleiterin;
- ⌚ in anderen Pfarre hat die Jugend eine bessere Stellung;
- ⌚ Jugend ist Zukunft (ohne Jugend schaut die Zukunft traurig aus).
- ⌚

Mutter:

- ⌚ 40 Jahre alt;
- ⌚ Gruppenstunden sind sehr gut gestaltet,
- ⌚ mein Kind nimmt sich viel fürs Leben mit;
- ⌚ ist froh das es das Angebot gibt in der Pfarre,
- ⌚ will nicht dass Sohn/Tochter zur Busstation oder auf den Spielplatz saufen geht,
- ⌚ Jugendwochenende zu Weihnachten und Ostern sind super!
- ⌚ mehr Gelegenheit für Jugendliche sich in den Gottesdiensten entfalten zu können;
- ⌚ mehr Freiheiten; moderner und neue Lieder die den Gottesdienst schwungvoll und attraktiver machen
- ⌚

Pastoralassistent/in:

- ⌚ 28 Jahre alt;
- ⌚ zuständig für Kinder und Jugendarbeit in der Pfarre;
- ⌚ Zusammenarbeit mit Jugend-Vertreter sehr gut;
- ⌚ leider nur 20 Stunden angestellt – könnte mehr sein;
- ⌚ nach der Firmung soll es etwas geben – wie Jugendgruppe;
- ⌚ Jugend früher war nicht besser, weil Jugend hat die Aufgaben anders zu sein
- ⌚ Heutige Jugend hat mehr Weitblick (Umweltdenken, sehr solidarisch, Umgang mit Medien, Homepage aktualisiert,...)

Energizer

Blaues Sofa

Stelle drei Sessel nebeneinander auf. Wähle einen Begriff, der dir in der folgenden Übung/Einheit wichtig ist und setze dich auf den mittleren Sessel. Du stehst (sitzt natürlich) für diesen Begriff. Die TN der Gruppe müssen nun so schnell wie möglich Assoziationen zu dem genannten Begriff finden. Die schnellsten Beiden setzen sich links bzw. rechts von dir nieder.

Der Begriff, den du als Assoziation am besten passend findest, geht mit dir zur Gruppe zurück (einhaken), der übrig bleibende Begriff rutscht in die Mitte und ist der neue Begriff für die folgende Runde. Das kann natürlich weit weg vom Thema führen, ist aber dennoch spannend, da Denken, Bewegung, Schnelligkeit und Phantasie im Spiel ist.

Zeit: 5 min

TN: ab 8 Personen

Material: 3 Sessel

Ja – Nein Spiel

Alle TN sitzen im Kreis. Der GL stellt verschiedene Fragen wie z. B.: Wer hat einen älteren Bruder? Alle die mit JA antworten, dürfen einen Platz weiterrücken, alle die mit NEIN antworten bleiben sitzen. Der dabei entstehende Stapel ist unausweichlich. Sitzt ein TN auf einem anderen so ist dieser blockiert und kann erst wieder weiter rücken, wenn niemand auf ihr/ihm sitzt.

Zeit: 5 - 10 min

TN: ab 10 Personen

Material: Sessel